

LaZ - Die Lagerzeitung

Ausgabe 3

Ausflug zur Schwarzenbachtalsperre

(ak) - Pünktlich um 9.45 Uhr machten sich 4 MTW auf, ihr Ziel: die Schwarzenbachtalsperre, eine der größten Talsperren in Deutschland.

Nach ungefähr 30 Minuten Fahrt traf man dort ein und machte sich auf zum 6 km langen Rundgang um den Stausee. Auch das Wetter meinte es gut und so schien die ganze Zeit die Sonne. Bereits nach wenigen Metern bestaunte man eine der vielen Sehenswürdigkeiten rund um den See in Form eines ehemaligen Bunkers.

Auf der Hälfte des Weges machte man dann bei einer alten Brücke eine Pause, bevor man den Rest des Weges an der Schwarzwaldhochstraße entlang über einen Waldweg absolvierte.

Nach ca. 3 Stunden Wanderung fuhren wir dann weiter in den Gernsbacher Ortskern wo sich alle erst einmal in den verschiedenen Läden stärkten.

Als nächstes erkundete man entweder die Altstadt oder man setzte sich gemütlich in ein Eiscafe. Alles in allem kann man den Tag als großen Erfolg betrachten, es hat allen viel Spaß gemacht.

Von Plänen und Planung

(TiZ/fx) - Wie umfangreich und undurchsichtig manche Tagesplanung sein kann, zeigte sich am Montag. In den frühen Morgenstunden fuhr der eine Teil des Lagers in zur Schwarzenbachtalsperre.

Während der Wanderung besichtigten die Kids Bunker aus dem zweiten Weltkrieg, doch wurde die Wanderung teilweise nur unter großem Protest und lautstarkem Motzen zurückgelegt.

Während diese Planung sich ohne Probleme in die Tat umsetzen ließ, machte sie doch einer anderen Tagesplanung einen Strich durch die Rechnung: In Gernsbach gab's für alle erst mal eine Türkische Fladenbrotrolle zum Snack. Während die Betreuer sich bei einem gemütlichen Kaffee entspannten, verrichtet der Döner sein Werk: Die Jugendlichen kamen deutlich gesättigt im Lager an und ließen einen Berg Spaghetti übrig, der den Ort Zwickgabel durch den Winter gebracht hätte.

Dennoch hat im Großen und Ganzen der Ausflug allen gefallen und auch das Essen wurde trotz voller Mägen gierig verschlungen.

Impressionen eines Nachmittags



LaZ-Redaktion hat Verstärkung

(fx) - Der gestrige Aufruf hat sich rentiert - die LaZ hat zwei neue Redakteure. Mit André Kappler (ak) und Timo Zeschky (TiZ) konnten zwei erfahrene und zuverlässige Redakteure eingestellt werden.

Gleichzeitig hat die Redaktion nun ein Platzproblem: Die arbeitsrechtlich zulässige Grenze ist mit drei Personen erreicht, und das auch nur dann, wenn immer nur zwei gleichzeitig atmen und sich der dritte auf die Zehenspitzen stellt. Wenn also weitere Redakteure eingestellt werden, muss entweder ein Dreischichtbetrieb angestrebt oder die Herrentoilette für den Entsorgungsbetrieb gesperrt und als Büroräume umfunktioniert werden, wobei letzteres wahrscheinlicher ist.